

Grußwort anlässlich der Vernissage der Fuji Ausstellung
in der Staatlichen Bibliothek Passau
am 06.10.2022 um 19.00 Uhr

Sehr geehrter Herr Dr. Wennerhold,
Sehr geehrte Frau Rauscher,
Sehr geehrter Herr Palsa,
Sehr geehrter Herr Dr. Lichtsfeld,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

für die Einladung zur heutigen Vernissage der Ausstellung „Fuji“ hier in der Staatlichen Bibliothek Passau darf ich mich herzlich bedanken. Leider ist Herr Generalkonsul Maekawa heute verhindert – ich darf hiermit aber seine herzlichen Glückwünsche zur heutigen Ausstellungseröffnung übermitteln.

Die Stadt Passau leistet im Rahmen ihrer vor fast 40 Jahren geschlossenen Partnerschaft mit der japanischen Stadt Akita einen großen Beitrag zum deutsch-japanischen Austausch. Frau Sibylle Rauscher, Ehrenvorsitzende und langjährige 1. Vorsitzende der DJG in Passau, die diese Ausstellung zusammengestellt hat, hat sich - wie viele heute hier Anwesende sicherlich wissen - mit großem Einsatz vor allem für den Austausch zwischen Akita und Passau engagiert. Sie hat die Deutsch-Japanische Gesellschaft Passau damals mit gegründet, damit daraufhin die Städtepartnerschaft überhaupt erst geschlossen werden konnte.

Auch nachdem Sie zur 1. Vorsitzende der DJG Passau ernannt wurde, hat sie sich mittels ihrer hervorragenden Japanischkenntnisse und ihres tiefen Verständnisses für unser Land weiterhin dafür eingesetzt, den Menschen hierzulande die japanische Kultur näher zu bringen.

Vor dem Hintergrund ihres langjährigen Engagements für die deutsch-japanischen Beziehungen wurde an Frau Rauscher im Jahre 2016 der Orden der Aufgehenden Sonne, goldene und silberne Strahlen, im Namen seiner Majestät des Kaisers von Japan verliehen.

Ich bin erst seit dem letzten Jahr für den Bereich Kultur und Öffentlichkeitsarbeit am Japanischen Generalkonsulat München tätig und erfahre seither täglich, wie viele Menschen sich hierzulande für den deutsch-japanischen Austausch engagieren. Ich schätze mich sehr glücklich und bin dankbar, dass ich diese Menschen im Rahmen meiner Tätigkeit kennenlernen

darf. An dieser Stelle möchte ich Ihnen, Frau Rauscher, Herrn Palsa und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Passau unsere Dankbarkeit für ihren Beitrag zur Erweiterung und Vertiefung des Austausch zwischen unseren Ländern aussprechen.

In der heute eröffneten Ausstellung dreht sich alles um den „Fuji-san“, den größten und weltweit bekanntesten Berg Japans.

Wenn ich von Tokyo aus mit dem Shinkansen in Richtung meiner Heimatstadt fahre, liegt der Fuji stets auf der rechten Seite des Zuges. Immer wenn ich im Zug sitze, warte ich mit Herzklopfen darauf, ob ich der Fuji an dem Tag in seiner ganzen Schönheit zu sehen bekommen werde. Sehe ich ihn, habe ich das Gefühl eines guten Vorzeichens für den Tag, hängt der Gipfel in den Wolken, wie neulich als ich im Urlaub in Japan war, bin ich etwas enttäuscht. Jedenfalls besitzt der Fuji für uns Japaner tatsächlich eine besondere Bedeutung. Frau Rauscher, die den Fuji-san als Motiv für die Ausstellung gewählt hat, wird uns ja gleich im Anschluss eine Einführung in dieses Thema geben, worauf ich schon jetzt sehr gespannt bin.

Indem ich der Ausstellung großen Erfolg und zahlreiche Besucher wünschen darf, möchte ich mein Grußwort hiermit beschließen. Vielen Dank.

Anmerkung:

Das Grußwort wurde gehalten von Frau Vizekonsulin Keiko Toda aus München